

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1798-30.12.1798

8. - 11. Juli 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171110

auf mit dem Gouvernement correspondirt; so schrieb er deswegen auf an
den General Adjutanten zu Madras, und bekam eine günstige, und unterstützende Ant-
wort, die uns, Herrn, lieber Gott; da da uns noch etwas mehr beirathen wüßte, so geht uns
Amen und immer zum Vorne, und zu dem Ende segne uns!

Am 24. Juny. frucht fort der Militair-Parade. H. Ball zum erstenmal drückte in
den Barracken von der Artillerie des 10. Regiments gepardigt. Die folgenden Vorne-
hag geschickte ab zu Weiden (wo er uns seine Wohnung genommen hat) der Artillerie,
und so fort auf wachsamkeit auf einigemal, bis diese Truppen von sich abwärts, da
seine Arbeit, bis auf weitere Gelegenheit, glücklich ausfiel. In unserer Kirche in der Gasse
wird (es ist schon im October da ist nicht mehr) hat er uns bis jetzt nicht gepardigt.

26. H. hat einen alten indischen Invaliden, der sehr guttlich als ein armer Diener
erkunde, wie wir zu vor, und die Qual Gottes sehr groß. Es ist unendlich, wenn
eine Danksagung die Welt nicht mehr bestimmen; dagegen aber ist es mit seiner
Verdruss ist um alle wird. Solange meine Patienten so viel mit der Welt geht
haben, ist mit israhelischen nicht leicht und schwer.

30. Über gedachten Patienten steht es uns immer noch, da es schon, wie die Kunde
wird, wenn man daselben Lärm macht, und nicht vor Welt.

1798. July.

Am 8. H. hat den 2. Abendmahl-Preparation über das 5. Hauptstück von
H. Abendmahl im Malabarischen gehalten, und gestern brachten Läden, auf welcher
gegangener Firmung über 3 L. May. 10, 1—18. und darauf angestellten Fir-
mung unserer, selbst, damit wir durch die Bekanntheit der Diener zu dieser
gekommen werden; so wurde heute das H. Abendmahl gehalten, und mehr 7. als
nur wenige, nahmen es. Der Herr hat es uns zum vorigen Tage ge-
hen, er warte aber auf unser zur ersten Bekanntheit dieses Landes des Lobes,
und stärke ihnen einen weisen Jünger und Dienst daraus!
für von uns zur Eins. Kirche abgefallenen, von seinem Gefolge, wurde,
auf vorangezogener gegenseitiger Anweisung, wieder reparirt; und zugleich Geist
wurde ihre älteste Tochter, und das jüngste Töchterlein, zum erstenmal in unser
Kirche-Communion, aufgenommen. Gott stärke ihren Herrn zum Heile ihrer
und Aufstehen im Leben!

11. H. waren abermal in den ersten Aufbruch, und meine Frau sollte Gelegenheit, einen
Brahmanen ein gutes Wort zu sagen, den aber schon unfermal sehr gelacht werden.

